

Merkblatt für die Eltern von Schwimmanfängern

1. Vergewissern Sie sich bei Ihrem Hausarzt, ob Ihr Kind schwimmtauglich ist (Herz, Kreislauf, Atemwege, Ohren, Augen).

2. Die ersten Schwimmstunden sind von entscheidender Bedeutung. Achten Sie daher besonders darauf, dass sie unter Voraussetzung beginnen, die Ihrem Kind die Teilnahme angenehm machen.



3. Erwarten Sie nicht zu viel von Ihrem Kind, Schwimmen lernen braucht seine Zeit (in der Regel bis zu 20 Übungsstunden). So wie Erwachsene lernen auch Kinder schubweise: eine gewisse Zeit machen sie Fortschritte, dann kommt eine Zeit des Stillstands.

4. Zeigen Sie nie Enttäuschung, wenn Ihrem Kind etwas nicht gelingt, zeigen Sie vielmehr, dass Sie von seinem Tun begeistert sind.

5. Werden Sie nicht ungeduldig, wenn der Schwimmausbilder Übungsteile öfter wiederholt. Wiederholungen sind beim Lernprozess unbedingt notwendig.

6. Die Konzentrationsfähigkeit von Kindern ist sehr gering. Greifen Sie als Zuschauer daher nie in den Unterricht ein. Ihr Kind würde nur abgelenkt. Am besten wäre, es könnte Sie während der Übungsstunde gar nicht sehen.

7. Bedenken Sie bitte, dass neben Ihrem Kind noch viele andere Kinder Schwimmen lernen möchten. Eine individuelle Betreuung innerhalb der Übungsstunde ist daher nur bedingt möglich.

8. Wenn sich ein Kind für eine bestimmte Übungsgruppe nicht als geeignet erweist, muss es im Interesse der anderen Kinder aus dieser Gruppe herausgenommen werden und gegebenenfalls in eine andere überwechseln. Bitte haben Sie dafür Verständnis auch dann, wenn Ihr Kind davon betroffen wird.

9. Erwarten Sie bitte nicht, dass Ihr Kind nach Abschluss der Schwimmausbildung ein Dauerschwimmer ist und alle Freiheiten der gelernten Schwimmarten beherrscht. Hierzu ist weiteres Üben und Lernen erforderlich, möglichst ohne lange zeitliche Pausen.

10. Machen Sie Ihr Kind auf die weiteren Schwimmprüfungen aufmerksam:
Deutscher Jugendschwimmpass.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!